

Studium

1989 – 1992	Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen; Diplom-Verwaltungswirt (FH), Abschluss am 22.6.1992.
2012 – 2014	Bergische Universität Wuppertal; Masterstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie (M.A.); Abschluss am 22.9.2014.
2015 – 2018	Promotion an der Exzellenz-Universität Hamburg, Graduate-School der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialökonomie bei Prof. Dr. Daniela Rastetter. Thema: „ <i>Die Eskalationsbedingungen im Kontext von Bossingprozessen – Eine qualitative Studie mit dem Fokus auf die subjektive Wahrnehmung der Betroffenen</i> “. Disputation am 19.12.2018.

Beruflicher Werdegang

1980 – 2012	Polizeibeamter; Kriminalbeamter in der Polizei Bremen; 20 Jahre Führungsverantwortung.
1996 – 1998	Mitglied der Zentralen Ermittlungsgruppe für Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) in Berlin.
2006 – 2017	Mitgeschafter des Niebank-Rusch-Fachverlags.
2011 – heute	Mitgeschafter der Celsusakademie (GbR).

Berufliche Ausbildung

1980 – 1983	Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei Bremen.
1986 – 1987	Qualifizierungslehrgang für die Kriminalpolizei Bremen.

Berufliche Fortbildung

2002	Führungskräfte Modul 1: Führung.
2003	Führungskräfte Modul 2: Unternehmensgrundlagen/ Kundenorientierung.
2003	Führungskräfte Modul 3: Methodenkoffer.
2003	Führungskräfte Modul 4: Personalmanagement.
2003	Führungskräfte Modul 5: Rhetorik/Kommunikation.

Weiterbildungen

2010	Zertifizierter Stressmanagementtrainer beim Institut Wiblshauer.
2011	Zertifizierter Entspannungspädagoge (PMR & AT) beim

Bundesverband Therapeutischer Berufe (BTB).

2013 Medienhelden-Multiplikator (Medienhelden: Ein Programm zur Prävention von Cyberbullying und zur Förderung der Medienkompetenz) bei der Freien Universität Berlin.

Auszeichnungen

2006 „Jugend ohne Promille“, ausgezeichnet als ein europäisches best practice project im Rahmen der Verleihung des European Crime Prevention Award in Hämmelina/Finnland.

2007 „Stalking-KIT“, ausgezeichnet als ein europäisches best practice project im Rahmen der Verleihung des European Crime Prevention Award in Lissabon/ Portugal.

2011 „fairplayer.manual – Ein Programm zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Zivilcourage – Prävention von Bullying und Schulgewalt“, ausgezeichnet mit dem European Crime Prevention Award des European Crime Prevention Network (EUCPN) Warschau/Polen.

2012 „Verein fairplayer e.V.“ Fair-Play-Preisträger des Deutschen Sports in der Sonderkategorie.

Mitgliedschaften und Soziales Engagement

2003 – 2004 Mitinitiator und Mitbegründer von fairplayer e.V. zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

2006 – 2009 Vorsitzender des Bundesfachausschusses Kriminalpolizei der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

2012 – 2017 Zweiter Vorsitzender des Vereins fairplayer e.V.

2014 – heute Mitglied im Fachverband Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e.V.

2015 – 2018 Bildungs-Patenschaft für zwei Mädchen in Mtwapa/Kenia.

2019 – heute Sprecher des Wissenschaftsbeirates der Interessenvertretung Wundversorgung (IVW e.V.).

Lehr- und Beratertätigkeit

2005 – 2007 Lehrauftrag an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (u.a. Polizeiliche Kriminalprävention).

2007 – 2012 Dozententätigkeit für die Ärztekammern Hamburg, Hannover, Baden-Württemberg und Brandenburg (Thema: Stalking – Umgang mit dem Phänomen).

2014 – 2018 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule der Diakonie gGmbH Bielefeld in den Studiengängen Personalmanagement und Pflege (ausbildungs- u. berufsbegleitend). Schwerpunkte: Strategisches

und operatives Personalmanagement, Personalführung, Personal- und Organisationsentwicklung, gesundheitsorientierte Führung, insbesondere Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz (u.a. Mobbing, Bossing, Stalking und sexuelle Übergriffe) sowie Gesundheitsmanagement (insbesondere Stress- und Zeitmanagement).

2016 – 2017	Lehrbeauftragter an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin im Fachbereich 3 Allgemeine Verwaltung mit den Schwerpunktbereichen: Sozialpsychologie und Personalmanagement sowie Organisations- und Persönlichkeitspsychologie.
2018 – heute	Lehrbeauftragter an der Hochschule Bremen mit dem Schwerpunkt Personalmanagement im internationalen Studiengang Pflegewissenschaften sowie Gesprächsführung im Studiengang Soziale Arbeit.
2019 – heute	Mitarbeit im Akademischen Lehrinstitut für Psychologie GmbH (ALP) Lübeck. Betreuung von Masterarbeiten im Masterstudiengang Kommunikations- und Betriebspsychologie (MSc.) der FH Wien.
2010 – heute	Stressmanagementtraining-Seminare u.a. für Avanti GmbH und Sinneswandel Berlin gGmbH.
2010 – heute	Beratertätigkeit für Avanti GmbH zum Thema Personalentwicklung und -auswahl sowie zu unterschiedlichen Themen der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz.
2013 – 2014	Beratertätigkeit für die Raiffeisen Genossenschaft Schweiz zum Thema Personalentwicklung, insb. zum Thema Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz.

Projektarbeiten

1999 – 2000	Verantwortlicher für die Einführung der DNA-Analysedatei bei der Kriminalpolizei Bremen sowie Projektarbeit im Bereich häuslicher Beziehungsgewalt.
2000 – 2001	Initiator und Verantwortlicher für die Einführung eines bundesweit einmaligen Opfernotrufes bei der Polizei Bremen.
2003	Initiator und Verantwortlicher für das bundesweit einmalige Präventionsprojekt „Waffenfreies Bremen – Ein Zeichen gegen Gewalt“ im Rahmen der Novellierung des Waffengesetzes.
2004 – 2007	Mitinitiator für die Unterzeichnung verschiedener Kooperationsverträge, u.a. mit der Freien Universität Berlin und der Unfallkasse der Freien Hansestadt Bremen, zur gemeinsamen Planung und Umsetzung von kriminalpräventiven Projekten.
2004 – 2007	Fortschreibung des Bremer „Stalking- Projektes“ und Forschungsaufgaben im Rahmen von Kooperationen mit dem Rechtspsychologischen Institut (IRP) der Universität Bremen zum Phänomen Stalking.
2006	Initiator und Verantwortlicher des Präventionsprojektes „Jugend ohne Promille“.

2006 – 2008	Mitinitiator, Co-Antragsteller und Mitarbeiter für das EU-geförderte Programm (AGIS) „Stalking-KIT (=Krisen-interventionsteam) mit den Ländern Deutschland, Schweden, Italien, England und Polen.
2013 – 2014	Initiator und Mitverantwortlicher des Projektes „Pflegepate“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
2013 – 2014	Erarbeitung eines Leitfadens zum Thema Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz für die Raiffeisen Genossenschaft Schweiz.

Publikationen

2003

- Mordhorst, E. & **Rusch, S.**, (2003), Netzwerk Opferbetreuung /-hilfen, Die Kriminalpolizei 4/2003, Hilden: Verlag Deutsche Polizeiliteratur.

2005

- **Rusch, S.** (2005), Stalking in Deutschland – Ein Handbuch für alle Praxisbereiche. Göttingen: Hainholz.
- **Rusch, S.** (2005), Das Bremer Stalking-Modell – Polizeiliche Intervention ohne bestehenden gesetzlichen Straftatbestand in: Fachtagung Stalking, Tagungsband, Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.). Magdeburg: Eigendruck.
- **Rusch, S.** (2005), Das Bremer Stalking-Projekt – Polizeiliche Intervention trotz fehlender spezieller Anti-Stalking-Gesetzgebung in: „Stalking – Rechtliche Perspektiven“, Tagungsband zum 1. Internationalen Stalkingsymposium. V. Pechstaedt (Hrsg.). Göttingen: Hainholz,
- **Rusch, S.** (2005), Das Stalking-Modell der Polizei Bremen in: Stalking - eine Herausforderung für die Sozialarbeit, Drawe & Oetken (Hrsg.). Frankfurt a.M.: Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften.
- **Rusch, S.** (2005), Stalking-Projekte der Polizei in: Sammelband zur Tagung Belästigung, Verfolgung, Bedrohung - Tatbestand "Stalking"?, Opferhilfe Sachsen e.V. (Hrsg.), Dresden: Eigendruck.
- **Rusch, S.** (2005). Wer wegsieht verliert sein Gesicht – fairplayer: ein Zivilcourageprogramm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz junger Menschen. Festschrift anlässlich des Tanzabends Bürger und Polizei am 5. November 2005 in Bremen. Hilden: Verlag Deutsche Polizeiliteratur GmbH.
- Heubrock, D., Hayer, T., **Rusch, S.** & Scheithauer, H. (2005), Prävention von schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen - Rechtspsychologische und kriminalpräventive Ansätze, Polizei & Wissenschaft, 1/2005, Frankfurt a.M.
- Scheithauer, H., Bull, H., **Rusch, S.** & Braun, D. (2005). fairplayer: Wirksamkeit schulbegleitender Materialien zur Prävention von Bullying und zur Förderung prosozialen Verhaltens unter Jugendlichen im schulischen Kontext [Abstract]. Journal of Public Health, 13, S79 (Supplement 1).
- Scheithauer, H., Heubrock, D., Hayer, T. & **Rusch, S.** (2005). Prävention von schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen: Die Bedeutung von direkten und indirekten Ankündigungen (Leaking) und Möglichkeiten der Gefährdungsanalyse [Abstract]. Journal of Public Health, 13, S79 (Supplement 1).

2006

- **Rusch, S.** (2006), Schule und Ermittlungsbehörden - Was ist wichtig? in: Sicherheitshandbuch für Bildungseinrichtungen, Dr. Hans-Joachim Grumbach & Gabriele Pielsticker (Hrsg.), 4. Auflage. Merching: Forum-Verlag.
- **Rusch, S.** (2006), Waffen in Bildungseinrichtungen in: Sicherheitshandbuch für Bildungseinrichtungen, Dr. Hans-Joachim Grumbach & Gabriele Pielsticker (Hrsg.), 4. Auflage. Merching: Forum-Verlag.
- **Rusch, S.**, Stadler, L. & Heubrock, D. (2006), Ergebnisse der Bremer Stalking- Opfer-Studie - Leitlinien zum Umgang mit den Opfern in: Kriminalistik, 3/2006, 60. Jahrgang. Heidelberg: Verlag Hüthig Jehle Rehm GmbH.
- **Rusch, S.**, Piontkowski, G. & Winter, F. (2006). Kriseninterventionsteam Stalking (Stalking-KIT). Ein EU-gefördertes Pilotprojekt. In: Die Neue Polizei, 3/2006, Weitemeier, I. & Weinberger, R.-P. Hemmingen: Verlag Gödicke Druck & Consulting.

- Hayer, T., **Rusch, S.**, Heubrock, D. & Scheithauer, H. (2006), Die Aktionswoche "Waffenfreies Bremen - Ein Zeichen gegen Gewalt": Eine schulbezogene Präventionsmaßnahme im Zuge der Novellierung des Waffenrechts. Landau: Empirische Pädagogik.
- Stadler, L., Heubrock, D. & **Rusch, S.** (2006), Hilfesuchverhalten von Stalking- Opfern bei staatlichen Institutionen: Erfahrungen aus dem Hellfeld. In: Themenschwerpunkt Stalking, Praxis der Rechtspsychologie, 15. Jahrgang, Heft 2. Bonn: Deutscher Psychologen Verlag GmbH.

2007

- **Rusch, S.** (2007), Neue Formen der Gewalt. In: Sicherheitshandbuch für Bildungseinrichtungen, Dr. Hans-Joachim Grumbach & Gabriele Pielsticker (Hrsg.), neu überarbeitete Auflage. Merching: Forum-Verlag.
- **Rusch, S.** (2007), Stalking. Leitlinien für die Ausbildung in allen Praxisbereichen. Umgang mit dem Phänomen – Grundlagen. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.
- **Rusch, S.** (2007), Drogen an Schulen in: Sicherheitshandbuch für Bildungseinrichtungen, Dr. Hans-Joachim Grumbach & Gabriele Pielsticker (Hrsg.), neu überarbeitete Auflage. Merching: Forum-Verlag.
- **Rusch, S.** (2007). Ergebnisse der Bremer Stalking-Opfer-Studie und Folgen für den Umgang mit den Betroffenen. Konturen. Fachzeitschrift zu Sucht und sozialen Fragen, DO Suchthilfe, Bad Orb, 3-2007, S. 8-10.
- **Rusch, S.** (2007). Tagungsband zum 2. Internationalen Stalking-Symposium. Bremen: Niebank-Rusch- Fachverlag.
- **Rusch, S.** (2007). Fortschreibung des Bremer Stalking-Projekts. In: S. Rusch (Hrsg.). Tagungsband zum 2. Internationalen Stalking-Symposium. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.
- **Rusch, S.** (2007). Tendenzen einer Befragung bei 1.000 Polizisten der Stadt Bremen zum Phänomen Stalking. In: S. Rusch (Hrsg.). Tagungsband zum 2. Internationalen Stalking-Symposium. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.
- **Rusch, S.** (2007). Weiterentwicklung des Bremer Stalking-Modells. In: Die parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung beim Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). Tagungsdokumentation anlässlich der Tagung Stalking am 3. September 2007 an der Universität Rostock, Eigendruck.
- **Rusch, S.**, Stadler, L. & Heubrock, D. (2007). Die Bremer Stalking-Opfer-Studie. Ergebnisse und Folgerungen für die Fortschreibung des Stalking-Projekts der Polizei Bremen. In: Kongressband Polizei & Psychologie anlässlich der Tagung Polizei & Psychologie, 3./4. April 2006. C. Lorei (Hrsg.). Frankfurt a.M.: Polizei & Wissenschaft.
- Piontkowski, G. & **Rusch, S.** (2007). Erfordernisse an die Bearbeitung von Stalking-Delikten aus staatsanwaltschaftlicher Sicht. In: Die parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung beim Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). Tagungsdokumentation anlässlich der Tagung Stalking am 3. September 2007 an der Universität Rostock: Eigendruck.

2008

- **Rusch, S.** (2008). Jugend ohne Promille. Ein best-practice-project des European Crime Prevention Network (EUCPN) zur Minimierung des Risikos einer alkoholbedingten Opfer- und Täterwerdung. In: Die Kriminalpolizei 1/2008, S. 11-14, GdP Gewerkschaft der Polizei (Hrsg.). Hilden: Verlag Deutsche Polizeiliteratur GmbH.
- Piontkowski, G., **Rusch, S.**, Stadler, L. & Winter, F. (2008). Stalking-KIT - Krisen-Interventions-Team Stalking und Häusliche Gewalt. Handreichung für Staatsanwaltschaft und Polizei. Broschüre. Bremen: Eigendruck.
- Stadler, L., Winter, F., **Rusch, S.**, Piontkowski, G., Winterer, H., Trono, A.L., Osica, N., Schütt, J. My Time Ltd. (2008). Stalking. Situation of victim and offender intervention programmes in 5

partner countries. Results and final Conclusions. AGIS-Projekt JLS/2006/AGIS/183. Stalking-KIT beim Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V. (Hrsg.). Kiel: Hansadruck.

2010

- **Rusch, S.** (2010). Das Gesetz zur Strafbarkeit beharrlicher Nachstellung – Allheilmittel polizeilicher Intervention bei Stalking? In: Law Zone. Fachschaft Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt (Hrsg.). Law Zone, Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Fakultäten in Deutschland, Nr. 1/2010: Frankfurt a.M.

2011

- **Rusch, S.** (2011). Waffen an Schulen – Ein Ratgeber für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Theorie- und Praxismanual. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.

2012

- **Rusch, S.** (2012). Stressmanagement – Ein Arbeitsbuch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Theorie- und Praxismanual. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.

2013

- **Rusch, S.** (2013). Lebenswege. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.

2014

- **Rusch, S.** (2014). Themenheft Suizid. HRM Raiffeisen Schweiz (Hrsg.). St.-Gallen: Raiffeisen (intern).
- **Rusch, S.** (2014). Themenheft Stalking. HRM Raiffeisen Schweiz (Hrsg.). St.-Gallen: Raiffeisen (intern).
- **Rusch, S.** (2014). Themenheft Mobbing/Bossing. HRM Raiffeisen Schweiz (Hrsg.). St.-Gallen: Raiffeisen (intern).
- **Rusch, S.** (2014). Themenheft Sexuelle Belästigung. HRM Raiffeisen Schweiz (Hrsg.). St.-Gallen: Raiffeisen (intern).
- **Rusch, S.** (2014). Bedrohung und körperliche Übergriffe am Arbeitsplatz. HRM Raiffeisen Schweiz (Hrsg.). St.-Gallen: Raiffeisen (intern).
- **Rusch, S.** (2014). Bossing – Mitspieler und organisationale Einflüsse. Eine erste qualitative Studie zu Bossing in Deutschland. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.

2015

- **Rusch, S. & Niebank, K.** (2015). „Pflegepate“ – Ausbildungsmanual. Theorie- und Praxismanual. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.
- **Rusch, S.** (2015). DDR – Diktatoren, Denunzianten, Rechtsbrecher. Von Mord, Verschleppungen, Staatsdoping und Willkürjustiz in der DDR. Über die Arbeit der Zentralen Ermittlungsstelle Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV). Band I - Regierungskriminalität. Bremen: Niebank-Rusch-Fachverlag.

2017

- **Rusch, S.** (2017). Personalbindung vs. Personalgewinnung. Strategien des Erfolgs. In: Rechtsdepesche, Sonderausgabe zum JuraHealth Congress, 14. Jahrgang, 07/2017. Köln: G&S Verlag GbR.

2019

- **Rusch, S.** (2019). Die Eskalationsbedingungen im Kontext von Bossingprozessen – Eine qualitative Studie mit dem Fokus auf die subjektive Wahrnehmung der Betroffenen. Dissertationschrift. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.

- **Rusch, S.** (2019). Stressmanagement – Ein Arbeitsbuch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Theorie- und Praxismanual. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
- **Rusch, S.** (2019). Demenz-Coach. Qualifizierung zur/zum Fachberater/in Demenz. Trainingsmanual/Workbook. Lilienthal: unveröffentlicht.

Präventionsmedien

- Initiative fairplayer (2004). Imagefilm zur Initiative fairplayer. Bremen: Sanssoucci-Film.
- fairplayer e.V. (Hrsg.). (2004). Begleitende Materialien für Lehrerinnen und Lehrer, Jugendgruppenleiterinnen und -leiter für den Bremer Kreativ-Wettbewerb „lack mich“ der Initiative fairplayer. Bremen: Eigendruck.
- fairplayer e.V. (Hrsg.). (2005). fairplayer – Imagebroschüre. Bremen: fairplayer e.V. (online erhältlich www.fairplayer.de).
- Nah dran, Episode 5: Stalking (2007). Ein Film für die Polizei zum Thema Opferschutz und Opferhilfe. Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.) (weitere Informationen unter www.polizei-beratung.de).
- Wenn Liebe zur Bedrohung wird (2007). Ein Film für externe Veranstaltungen der Polizei zum Thema Stalking. Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.) (weitere Informationen unter www.polizei-beratung.de).

Präsentationen

- IX. workshop aggression, Aktionswoche “Waffenfreies Bremen - ein Zeichen gegen Gewalt”, Erfahrungen mit dem Projekt und Ergebnisse einer Schülerbefragung, Bern, 5./6. November 2004.
- Fachtagung Belästigung, Verfolgung, Bedrohung - Tatbestand “Stalking”?, Workshop: Stalking-Projekte der Polizei, Meißen, 13.-15. April 2005.
- Job4U-Messe, Waffen an Schulen - nur ein US-amerikanisches Problem?, Bremen, 15./16. April 2005.
- 10. Deutscher Präventionstag, Stalking - Polizeiliche Intervention am Beispiel der Polizei Bremen, Hannover, 6./7. Juni 2005.
- Fachtagung Stalking, Das Bremer Stalking-Modell - Polizeiliche Intervention ohne bestehenden gesetzlichen Straftatbestand, Magdeburg, 11. Oktober 2005.
- Deutsche Richterakademie, Das Bremer Stalking-Projekt - Polizeiliche Intervention trotz fehlenden Straftatbestand, Wustrau, 11./12. Oktober 2005.
- X. workshop aggression, Das Bremer Stalking-Projekt - Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Intervention, Luxembourg, 3.-5. November 2005.
- X. workshop aggression, Prävention von schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen: Die Bedeutung von direkten und indirekten Ankündigungen (Leaking) und Möglichkeiten der Gefährdungsanalyse, Luxembourg, 3.-5. November 2005.
- X. workshop aggression, fairplayer: Wirksamkeit schulbegleitender Materialien zur Prävention von Bullying und zur Förderung prosozialen Verhaltens im Jugendalter, Luxembourg, 3.-5. November 2005.
- 1. Internationales Stalking-Symposium, Das Bremer Stalkingmodell - Polizeiliche Intervention trotz fehlender spezieller Anti-Stalking-Gesetzgebung, Kassel, 11./12. November 2005.
- Tagung Polizei & Psychologie, Die Bremer Stalking-Opfer-Studie, Frankfurt a.M., 3./4. April 2006.
- Tagung Polizei & Psychologie, Workshop: Umgang mit Stalking-Opfern, Frankfurt a.M. 3./4. April 2006.
- European Crime Prevention Award (EUCPA) - best practice conference. Youth without alcohol, Hämelinna/Finnland, 26.-28. November 2006.

- 2. Internationales Stalking-Symposium. Fortschreibung des Bremer Stalking-Projektes und Tendenzen einer Befragung von 1000 Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizei Bremen, Bremen, 18.-20. Juni 2007.
- 2. Internationales Stalking-Symposium. Workshop Gefahreinschätzung in Fällen von Stalking, Bremen, 18.-20. Juni 2007.
- 1. AGIS-Workshop. Stalking-KIT (Piontkowski, Rusch, Stadler, Winter), Bremen, 18.-20. Juni 2007.
- Gemeinsame Tagung der Parlamentarischen Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung des Ministerpräsidenten und des Justizministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Thema Stalking. Das Bremer Stalking-Modell. Operatives Vorgehen und Gefahreinschätzung. Rostock, 3. September 2007.
- Gemeinsame Tagung der Parlamentarischen Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung des Ministerpräsidenten und des Justizministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Thema Stalking. Workshop: Gefahreinschätzung in Fällen von Stalking. Rostock, 3. September 2007.
- Tag der Sozialen Dienste 2007 des Niedersächsischen Justizministeriums. Workshop: Das Bremer Stalking-Modell. Fortschreibung und Erfahrungen, Hannover, 12. September 2007.
- 8. Ärztlicher Fortbildungskongress der Landesärztekammer Brandenburg. Workshop: Geliebt, verfolgt, gejagt - Stalking. Umgang mit dem Phänomen, Dahlewitz, 2. November 2007.
- 2. AGIS-Workshop. Stalking-KIT (Piontkowski, Rusch, Stadler, Winter), Göteborg/ Schweden, 12.-15. November 2007.
- Fachtagung "Gefährliche Nähe?! Stalking und Gewalteskalation in Beziehungen" des Landespräventionsrates Niedersachsen. Workshop: Wer sind die Stalker? Was hilft das Wissen über Täter in der Intervention? Hannover, 6. Dezember 2007.
- Interdisziplinäre Fortbildung des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit Mannheim: Stalking - Rechtliche Grundlagen, Risikoeinschätzung, Interventionsmöglichkeiten. Polizeiliches Fallmanagement & Gefahreinschätzung, Mannheim, 13. und 14. Februar 2008.
- Modulares Curriculum Psychotraumatologie der Ärztekammer Bremen: Stalking – Erkennen, Handeln, Helfen. Bremen, 1. September 2009.
- Interdisziplinäre Fachtagung „World-Café Stalking“: 10 Jahre Bremer Stalking-Projekt. Schwerin, 22. September 2010.
- Interne Fortbildung MaibornWolff et al. GmbH: LKA-Know-how in der IT-Branche? Bad Aibling, 21. Juni 2013.
- Absolventenfeier der Bergischen Universität Wuppertal. Weiterbildungsstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie: Bossing – Mitspieler und organisationale Einflüsse. Wuppertal, 7. November 2015.
- Fortbildung der Daimler AG, Konzernsicherheit: Mobbing/Bossing. Esslingen-Brühl, 9./10. November und 14./15. Dezember 2015.
- Fortbildung der Rail Power Systems GmbH, Betriebsrat: Mobbing/Bossing. Offenbach, 15./16. Juni 2016.
- Fortbildung der Daimler AG, Konzernsicherheit: Terror, Amok, Bombendrohung – Wie sicher ist mein Arbeitsplatz? Esslingen-Brühl, 20./21. März und 25./26. September 2017.
- JuraHealth Congress: Personalbindung vs. Personalgewinnung. Köln, 18. Mai 2017.
- Altenpflege im Dialog: Mitarbeiterbindung in Einrichtungen der Altenpflege. Kassel, 8./9. November 2017.
- Fortbildung der Daimler AG, Konzernsicherheit: Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Esslingen-Brühl, 13./14. März und 21./22. Oktober 2019.
- Fortbildung des Westdeutscher Rundfunk (WDR) Köln, Zentrale Clearingstelle Intendanz: Mobbing/Bossing. Köln, 5. November 2019.

- Fortbildung am Max Born Berufskolleg Recklinghausen: Prävention von sexuellen Übergriffen an berufsbildenden Schulen unter besonderer Berücksichtigung von Interkulturalität. Recklinghausen, 25. November 2019.

Hearings

- Hamburgische Bürgerschaft, Innenausschuss, Aktionswoche "Waffenfreies Bremen - Ein Zeichen gegen Gewalt", Hamburg, 9. November 2004.
- Deutscher Bundestag, Rechtsausschuss, Das Stalking-Projekt der Polizei Bremen, Berlin, 23. Februar 2005.
- Bremische Bürgerschaft, Rechtsausschuss, Das Kriseninterventionsteam Stalking und Häusliche Gewalt (Stalking-KIT), Bremen, 7. März 2008.